

ROLAND THIERFELDER/MARTINA ELSCHENBROICH

Das Magisterstudium im Fach Sportwissenschaft

Stellungnahme des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Am 03.11.1994 hat die Fachkommission Sportwissenschaft fachspezifische Bestimmungen für die Magisterprüfung verabschiedet, die von der Hochschulrektorenkonferenz am 21. Februar 1995 und von der Kultusministerkonferenz am 03. November 1995 beschlossen wurden. Damit liegen erstmals für ganz Deutschland geltende Rahmenbestimmungen für das Magisterstudium mit Sportwissenschaft als Haupt- oder Nebenfach vor. Diese treten ergänzend neben die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung für den Diplomstudiengang Sportwissenschaft.

Die Fachkommission ist bei ihren Überlegungen zum sportwissenschaftlichen Studium davon ausgegangen, daß die internationalen Verflechtungen des Sports wachsen, die Verbindungen zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen enger werden und der Sport zunehmend durch die Sportwissenschaft geprägt wird. Ein sportwissenschaftliches Studium muß den Änderungen, die sich in den dem Sport verbundenen Berufsfeldern durch diese Entwicklungen ergeben, Rechnung tragen.

Die fachspezifischen Bestimmungen machen die besondere Stellung des sportwissenschaftlichen Magisterstudiums im Unterschied zum Studium für das Lehramt an Schulen sowie zum Diplomstudiengang Sportwissenschaft deutlich. Das Studium für das Lehramt an Schulen ist auf ein bestimmtes Berufsziel gerichtet, das nur in diesem Bereich Einsatzvarianten erlaubt. Der Diplomstudiengang Sportwissenschaft erschließt hingegen ein breites Berufsfeld. Das Diplomstudium A enthält vorwiegend pädagogisch orientierte Studienschwerpunkte, das Diplomstudium B konzentriert sich auf nichtpädagogische Studienschwerpunkte. Demgegenüber ist das Magisterstudium generell orientiert und nicht eng auf bestimmte Berufsfelder bezogen.

Die zum Magistergrad führenden Studiengänge stellen neben dem mit einem Diplomgrad abschließendem Hochschulstudium ein seit Jahrzehnten bewährtes akademisches Ausbildungsangebot der Universitäten dar. Im Ma-

gisterstudiengang können entweder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer oder zwei Hauptfächer studiert werden. Die Studierenden können aus dem Angebot der jeweiligen Hochschule verschiedene Fächerkombinationen auswählen, die ihrer persönlichen Befähigung und ihrem künftigen Berufsfeld am besten entsprechen. Das Magisterstudium gliedert sich in das Grundstudium von vier Semestern, das mit der Zwischenprüfung abschließt, und in das Hauptstudium von fünf Semestern, das mit der Magisterprüfung abschließt. Die Magisterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluß eines Magisterstudienganges. Diese Ausbildung befähigt Absolventen nach regulär viereinhalbjährigem Studium zur Aufnahme eines weiten Spektrums beruflicher Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen.

Sportwissenschaft kann im Magisterstudiengang sowohl als Hauptfach als auch als Nebenfach studiert werden. Das Studium vermittelt einerseits sportwissenschaftliche Grundlagen, andererseits eine wissenschaftsorientierte vertiefte Ausbildung. Dadurch soll eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Sport in seiner ganzen Breite ermöglicht werden. Die Kombinationsmöglichkeiten im Magisterstudium eröffnen den Studierenden Verbindungen mit anderen Wissenschaften und Wissenschaftsdisziplinen je nach der eigenen Interessenlage. Weiterhin ist für das Magisterstudium der Sportwissenschaft kennzeichnend, daß eine komplexe Sicht vermittelt werden soll. Neben der im Magisterstudium üblichen Kombination von unterschiedlichen Wissenschaftsstudiengängen ist auch innerhalb der Sportwissenschaft eine eigenständige sportwissenschaftliche Schwerpunktbildung dadurch möglich, daß sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium eine größere Zahl von Lehrveranstaltungen den Charakter von Wahlpflichtfächern haben. Das Magisterstudium eignet sich für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, es kommen je nach Fachkombination und Wahl von Studienschwerpunkten aber auch Berufsfelder z.B. in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Journalistik, Gesundheit, Freizeit oder Management in Betracht.

Mitgliederliste der Fachkommission Sportwissenschaft (Magister)

Hochschulvertreter: Prof. Dr. Helmut ALTENBERGER (Universität Augsburg), Prof. Dr. Gert-Peter BRÜGGEMANN (Deutsche Sporthochschule Köln), Prof. Dr. Ulrich GÖHNER (Universität Tübingen), Prof. Dr. Herbert HAAG (Universität Kiel; Vorsitzender), Prof. Dr. Heinz HASENKRÜGER (Universität Halle-Wittenberg; stellvertretender Vorsitzender), AD Dr. Gertrude KROMBOLZ (Technische Universität München), Holger SCHULZ (Deutsche Sporthochschule Köln; studentischer Vertreter)

Ländervertreter: MR Roland FRANK (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst), MR Dr. Monika VÖLKER (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst), MR a.D. Dr. Planken (Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Berufspraxisvertreter: Prof. Dr. Hans BLOSS (Pädagogische Hochschule Karlsruhe; DGB), Hans-Jürgen BRACKMANN (BDA), Prof. Dr. Roland SINGER (Technische Hochschule Darmstadt; DSB; ab 13. Sitzung)

Fachberater: LMR A. Walfried KÖNIG (Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen)

Ständige Gäste: OStR i.H. Gerhard SCHÄDLICH (DSLVL; bis 13. Sitzung), Prof. Dr. sc. Hans SCHEUMANN (Universität Leipzig; 11. bis 13. Sitzung)

Vertretung der KMK: Thomas BADEN, Christian BÖCKER, Anita BAUCH

Was das Studienkonzept betrifft, liegt ein Schwerpunkt des Magisterstudiums bei den theoretischen Studieninhalten. Den Schwerpunkt der sportwissenschaftlichen Ausbildung bilden die Lehrveranstaltungen zu sportwissenschaftlichen Disziplinen und zu übergreifenden Themenfeldern der Sportwissenschaft. Im Grundstudium werden Grundlagen mehrerer sportwissenschaftlicher Disziplinen erarbeitet. Im Hauptstudium wird einerseits das Wissen in den im Grundstudium gewählten sportwissenschaftlichen Disziplinen vertieft und andererseits das Verstehen von Zusammenhängen und übergreifenden Themen aus dem Sport zum Lehrinhalt gemacht. Dies geschieht in erster Linie in den bisher in sportwissenschaftlichen Kontexten seltenen sogenannten übergreifenden Themenfeldern (z.B. Sport und Freizeit, Sport und Gesundheit, Sport und Leistung). Hier sollen das komplexe Geschehen im Sport erfaßt, Querverbindungen hergestellt und eine Integration disziplinorientierten Denkens im Hinblick auf ein Thema erreicht werden.

Die Sportpraxis ist gegenüber anderen sportwissenschaftlichen Studiengängen im Umfang reduziert. Etwa ein Drittel des gesamten Stundenvolumens des sportwissenschaftlichen Magisterstudiums betrifft die Sportpraxis. Dabei wird auf eine enge Verbindung mit der Theorie der jeweiligen Sportpraxis Wert gelegt. Innerhalb der sportpraktischen Ausbildung werden zwei Linien verfolgt, zum einen die Auseinandersetzung mit der Praxis und Theorie selbst gewählter Sportarten und zum anderen die Praxis und Theorie sportlicher Bewegungen ohne Bindung an eine Sportart. Die praktisch-theoretische Ausbildung in den gewählten Sportarten ist für ein sportwissenschaftliches Studium von besonderer Bedeutung. Ein genereller Eignungsnachweis für sportliche Tätigkeiten und Fertigkeiten wird für das Magisterstudium jedoch nicht gefordert. Allerdings erfolgt eine spezielle Eignungsfeststellung für die gewählte Sportart.

Darüber hinaus soll im Verlaufe des Hauptstudiums durch die Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen in Form eines Praktikums, Projekts oder wissenschaftlichen Kolloquiums die Theorie-Praxis-Beziehung vertieft werden. Im Hauptfach ist zudem die Teilnahme an einer siebentägigen sportbezogenen Exkursion vorgesehen.

Das sportwissenschaftliche Magisterstudium schließt nach erfolgreichem Bestehen der Zwischenprüfung und nach dem Hauptstudium mit der Magisterprüfung ab. Diese besteht sowohl im Haupt- als auch im Nebenfach aus drei Teilprüfungen, und zwar Praxis und Theorie einer Sportart, einer Klausur in einem übergreifenden sportwissenschaftlichen Themenfeld und einer einstündigen mündlichen Prüfung. Im Nebenfach ist der Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistungen allerdings geringer. Im Hauptfach umfaßt die Magisterprüfung zudem die Anfertigung der sportwissenschaftlichen Magisterarbeit.

Abschließend ist festzuhalten, daß das Magisterstudium mit seinen breiten Wahlmöglichkeiten modernen Anforderungen an ein stärker auf die Interessen der Studierenden ausgerichtetes Lehrangebot in besonderer Weise Rechnung trägt. Aktuelle Entwicklungen im Sportbereich können dabei ebenso wie Veränderungen in den Anforderungen der beruflichen Praxis berücksichtigt werden. Den Absolventen wird ein weitgefächertes Berufsspektrum eröffnet.

Roland THIERFELDER
Martina ELSCHENBROICH
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn

Anzeige

Neu in der dvs-Schriftenreihe:

**MARIE-LUISE KLEIN/JÜRGEN KOTHY (Hrsg.):
Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport.**

(Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 93).

Hamburg: Edition Czwalina 1998.

164 Seiten. ISBN 3-88020-318-0. DM 36,00.*

Die Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie 1997 in Willebadessen stellte die „Ethnisch-kulturellen Konflikte im Sport“ in das Zentrum der Vorträge und Diskussionen und dokumentierte damit die Bereitschaft der Sportsoziologie, gesellschaftlich bedrohlichen Entwicklungen auch im Sport die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Die hier abgedruckten Tagungsbeiträge befassen sich mit den Erscheinungsformen interethnischer Kontakte und Konflikte in der Gesellschaft und in verschiedenen Bereichen des Sports, stellen empirische Befunde vor und entwickeln theoretische Grundlagen der sportsoziologischen Analyse unterschiedlicher Migrantengruppen, Organisationsformen und Konfliktkonstellationen im Sport.

Mit Beiträgen von W. HEITMEYER, F. HECKMANN, B. BRÖSKAMP, J. KOTHY, J. SCHWARK, T. SCHWARZ, P. RUMMELT, C. KLEINDIENST-CACHAY, G. PFISTER und W. TOKARSKI.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg · Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13

*Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

